

Denkmalpflege

DAS HEILIGE KREUZ VON POLLING WIRD UNTERSUCHT

(mit fünf Abbildungen)

Dank dem Entgegenkommen des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege können an dieser Stelle bisher unveröffentlichte Aufnahmen des Pollinger Kreuzes gezeigt werden (Abb. 1-3). Das im Hochaltar der ehemaligen Augustinerchorherrnstiftskirche von Polling schlecht sichtbare und deshalb kaum erforschte Werk wurde in den vergangenen Monaten unter der Verantwortung des Leitenden Restaurators Erwin Emmerling (Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege München) untersucht. Die Messerschmitt Stiftung München trug die Kosten. In einer Presseerklärung vom 9.9.1994 und in einem Experten-gespräch am 10.9.1994 stellten die Restauratoren erste Befunde und Ergebnisse zur Diskussion, noch vor dem Eintreffen der naturwissenschaftlichen Analyseergebnisse.

Das Kreuz, mit dem sich gemäß der Legende die Gründung des Klosters Polling im 8. Jahrhundert verbindet, besteht aus Fichtenholz. Seine spätere Pergamentumhüllung mit der qualitätvollen Darstellung des Gekreuzigten ist im oberen Bereich vortrefflich erhalten. Sie wurde früher ins späte 12. Jahrhundert datiert, doch scheint es angebrachter, ab dem 2. Viertel des 13. Jahrhunderts nach Stilvergleichen zu suchen. Ungeklärt ist bisher auch die künstlerische Provenienz des Werkes. Diesen und anderen Fragen soll im Rahmen einer Münchner Magisterarbeit nachgegangen werden.

Eva Ortner

Tagungen

LES ÉTUDES CLUNISIENNES DANS TOUS LEURS ÉTATS
Table Ronde in Cluny, École Polytechnique, 21. und 22. September 1993

(mit vier Abbildungen)

Fünf Jahre nach dem großen Kolloquium über Cluny unter Abt Hugo (*Kunst-chronik* 42, 1989, S. 524-529) luden Dominique Iogna-Prat und Christian Sapin im Namen des Centre National de la Recherche Scientifique und der Direction Régionale à l'Action Culturelle de Bourgogne zu einem wesentlich kleiner besetzten interdisziplinären Gespräch über den Stand der Cluny-Forschung. Experten unterschiedlicher Gebiete waren zu Überblicksreferaten eingeladen, deren Publikation man beabsichtigt. Darüber hinaus erscheint soeben in der *Revue Mabillon* (nouvelle série 5 [t. 66], 1994) ein konzentriertes Resümee von Iogna-